

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 996

Mittwoch, 21. Mai 2014

DÜRFEN WIR UNS VORSTELLEN: DIE ZUKUNFT EUROPAS!



Max (10) und Melanie (10)

Und wer wir genau sind, verraten wir euch hier: Wir sind die Klasse 4c der Volksschule Hammerfestweg im 22. Bezirk. Wir sind heute das zweite Mal in der Demokratiewerkstatt. In vier Gruppen haben wir eine Zeitung erstellt. Jede Gruppe hat sich mit verschiedenen Bereichen zum Thema EU beschäftigt: Warum gibt es die EU überhaupt?, da geht es um die Geschichte der EU! Was hat die EU mit uns zu tun?, da gehts ab nach Italien! Ein weiteres Thema sind die verschiedenen Sprachen im EU-Parlament, und dann beschäftigen wir uns noch mit der EU-Wahl, die am 25. Mai 2014 stattfindet. Alles Wichtige zum Ablauf einer Wahl findet ihr auch im Blattinneren. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WARUM IST DIE EU GEGRÜNDET WORDEN?

Yannik (10), Petar (10), Zehra (10), Dominik (10) und Tanja (10)



DAS ZIEL

Eines der Ziele der EU ist es, den Frieden in Europa zu sichern.

DIE IDEE

Einer der Gründungsväter der EU war der Franzose Jean Monnet. Er stellte fest, dass Kriege vor allem solche Länder führen, die geeignete Rohstoffe (wie Kohle und Stahl) haben, weil sie damit Waffen machen können. Also hatte Monnet die Idee, dass sich Länder in Europa zusammenschließen und das Erzeugen von Kohle und Eisen gemeinsam kontrollieren. So könnten sie gegenseitig die Waffenproduktion kontrollieren und dadurch könnte Friede herrschen. Monnet erzählte dem französischen Außenminister Robert Schuman von seiner Idee. Der Außenminister erzählte in einer Rede von Monnets Idee und überzeugte andere Länder davon.

DIE GRÜNDUNG

Deswegen wurde 1951 die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (kurz: EGKS) gegründet.



Jean Monnet erzählt dem französischen Außenminister Robert Schuman von seiner guten Idee.



Schuman hält eine Rede, in der er Monnets Idee den anderen Ländern vorstellt.



Frankreich, Deutschland, Niederlande, Italien, Belgien und Luxemburg haben die EGKS gegründet.

ÖSTERREICH BESTIMMT IN DER EU MIT!

Benjamin (10), Semir (11), Berna (10), Max(10), Anna (10) und Melanie (10)



Wart ihr schon mal wählen? Wenn nicht, erzählen wir euch, was man vor der Wahl, während der Wahl und nach der Wahl machen sollte und natürlich auch, wo man das Wahlergebnis erfährt. Mehr dazu in unserem Artikel.

Peter ist gerade sechzehn Jahre alt geworden und darf nun zu seiner ersten Wahl gehen. Es wird das Europäische Parlament gewählt. Da Peter noch nicht soviel darüber weiß, helfen wir ihm und erklären ihm, was er beachten sollte.

Als erstes sollte man wissen, wann die Wahl stattfindet. Danach muss man herausfinden, wo man hingeht um zu wählen. Vor der Wahl sollte man sich erkundigen, welche Parteien zur Wahl stehen. Man kann sich zum Beispiel in der Zeitung, im Internet und in Fernsehsendungen darüber informieren. Es gibt auch immer wieder vor Wahlen interessante Fernseh-Duelle der PolitikerInnen. Das kann man sich alles in Fernsehsendungen anschauen.

Als nächstes wirft man den Wahlzettel in die Wahlurne. Super, schon hat man gewählt!

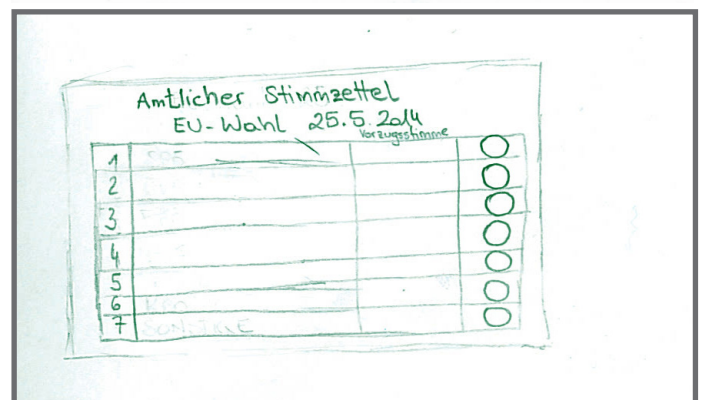
Am Abend sollte man sich in den Medien (zum Beispiel Fernsehen oder Internet) erkundigen, wie viele Stimmen die Parteien bekommen haben. Wir hoffen, dass wir euch mit unserer Anleitung geholfen haben. Also viel Spaß beim Mitbestimmen!



Der große Tag - der Tag der EU-Wahl



Zuerst geht man an dem Tag, an dem die Wahl stattfindet, zu einem bestimmten Ort. Meist finden Wahlen in einer Schule oder in einem Gemeindezentrum statt. Dort bekommt man einen Stimmzettel und geht in eine Wahlkabine. Dort kreuzt man an, welche Partei man wählt.



EIN LEHRREICHER URLAUB

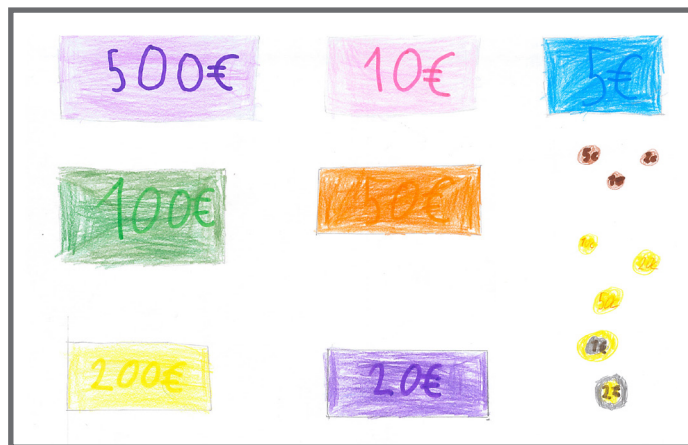
Salma (10), Anna (9), Tuana (10), Clarissa (10), Dominik (9) und Emmanuel (9)

Familie Arends fährt mit ihren beiden Kindern Alexandra und Judith ans Meer nach Italien. Kurz vor der Grenze sagt Papa zu Mama: „Richte schon einmal die Pässe her, wir kommen gleich zur Grenze.“ Mama erklärt: „Früher brauchte man einen Reisepass an der Grenze zum Herzeigen, heute braucht man in den meisten EU-Staaten keinen Pass mehr. Man muss ihn zwar dabei haben, aber es wird nicht immer kontrolliert. Auch toll ist, dass man in den Ländern, die den Euro haben, kein Geld mehr wechseln muss. Das Umwechseln ist

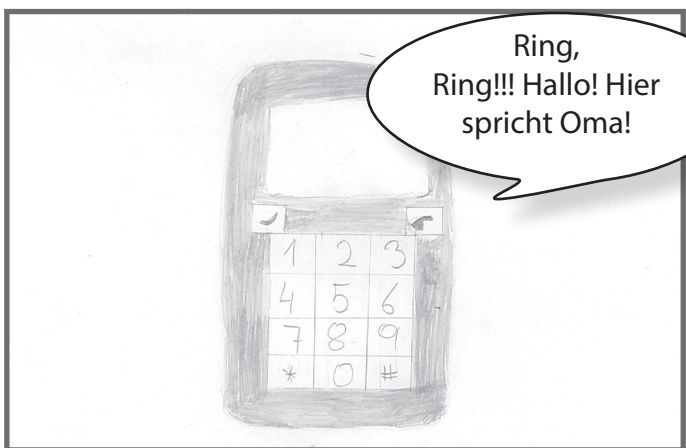
immer teuer und mühsam.“ In Italien angekommen, möchte Alexandra mit Oma telefonieren. Papa sagt: „Rede nicht so viel, das kostet viel Geld!“ „Aber nein! Wenn man innerhalb der EU telefoniert, ist es nicht so teuer, wie wenn man in Länder telefoniert, die nicht zur EU gehören,“ antwortet Mama. Dann möchte Judith endlich schwimmen gehen. Sie zieht sich schnell um und meint: „Im Meer bade ich am liebsten, das ist so sauber.“ Mama sagt dazu: „Gut, dass sich die EU um das saubere Meer kümmert.“ Die Familie genießt ihren Urlaub in Italien.



REISEPASS der EU - an der Grenze muss man ihn in den meisten EU-Staaten nicht mehr herzeigen. Ein gültiges Reisedokument sollte man trotzdem immer dabei haben.



EURO und EURO-CENT - Das Geld der EU



Telefonieren im Ausland ist innerhalb der EU billiger. Darum hat sich die EU gekümmert.



Strand - auf dem Schild steht: ABFALL MITNEHMEN! Die EU sorgt dafür, dass das Meer sauber ist.



VIELE SPRACHEN IN DER EU

Julia (9), Lea (10), Maria (9), Ralph (10), Leila (9) und Armin (9)

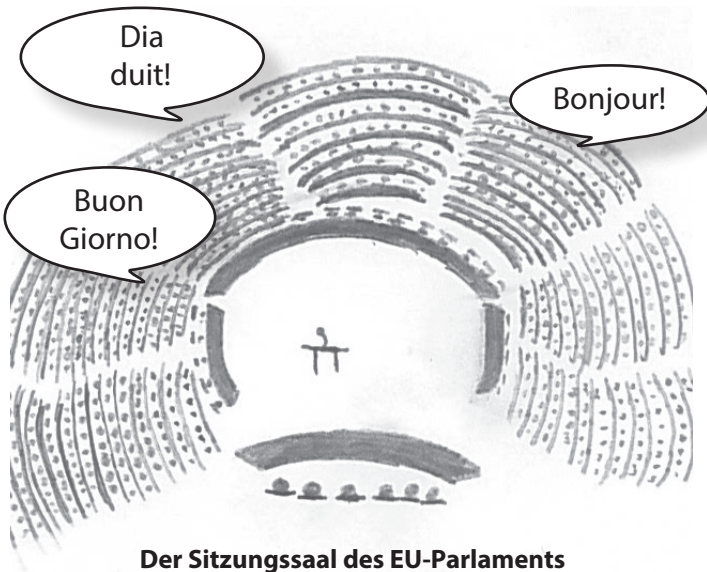
In diesem Artikel erfährt man wie das EU-Parlament arbeitet und funktioniert. Nachdem innerhalb der EU viele Sprachen gesprochen werden und auch die Abgeordneten viele Sprachen sprechen, werden DolmetscherInnen benötigt.



Eine Abgeordnete hält eine Rede auf Polnisch.



Viele der anderen Abgeordneten verstehen Polnisch nicht. Deshalb übersetzen DolmetscherInnen das, was die Abgeordnete sagt, in die anderen EU-Sprachen, zum Beispiel Deutsch und Kroatisch. Im EU-Parlament gibt es viele DolmetscherInnen, weil es 24 Amtssprachen gibt.



Der Sitzungssaal des EU-Parlaments

Im EU-Parlament sitzen zurzeit 766 Abgeordnete aus 28 Mitgliedsländern. Nach der Wahl am 25. Mai 2014 werden es nur mehr 751 sein. Abgeordnete werden gewählt und haben die Aufgabe, die Bürger und Bürgerinnen zu vertreten. Denn die EU ist eine Demokratie. Eine sehr große Demokratie sogar! Abgeordnete des EU-Parlaments werden alle fünf Jahre gewählt. Sie reden über Gesetze und beschließen diese gemeinsam mit dem Rat der EU. Wenn die Abgeordneten miteinander reden, brauchen sie ÜbersetzerInnen, so genannte DolmetscherInnen. In der EU gibt es 24 Amtssprachen. Insgesamt sprechen die Menschen in der EU aber noch viel mehr Sprachen. Auch in unserer Klasse gibt es verschiedene Sprachen, zum Beispiel Arabisch.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C VS Hammerfestweg
Hammerfestweg 1
1220 Wien

